

# Eine kleine Reise durch die Zirkusgeschichte



## Kuriose Kunststücke

Viele Besucher strömten in den Zirkus, um die Kunststücke zu bewundern. Hier konnten sie ihren Alltag vergessen und sich verzaubern lassen. Philip Astley eröffnete bald sogar in Paris einen Zirkus! Neben diesen festen Häusern mit ihren spannenden Programmen entwickelte sich auch eine andere Form – der Wanderzirkus.

Daran beteiligten sich viele Menschen vom Lande, die allerlei verrückte Kunststücke zeigten: So gab es Feuerschlucker, Wasserspeier, Taschenspieler, Akrobaten, Seiltänzer, aber auch kuriose Erscheinungen, wie einen Hund, der rechnen konnte, Riesen und Liliputner. Das sind ganz kleine Menschen, die auch als Erwachsene nicht größer als ein Kind bleiben.

# Der Zirkus

Der deutsche Zirkusbesitzer Carl Hagenbeck veränderte um 1870 das Geschehen im Zirkus ganz besonders: Er dressierte viele Tiere, darunter auch gefährliche Raubtiere. Überall in der Welt versuchte man nun, ihm nachzueifern. In Amerika dagegen traten Indianer und Cowboys im Zirkus auf und man führte öffentliche Lotteriespiele durch.

den Zirkus. Carl Hagenbeck zeigte gegen 1900 sogar ein vollständiges Indianerdorf in seinem Zirkus. Auch aus Japan und China kamen viele Künstler mit ihren Attraktionen. Alle hatten das gemeinsame Ziel, ihre Zuschauer auf außergewöhnliche Weise zu unterhalten.

In Europa holte man nun auch Menschen aus der ganzen Welt in

